

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 1025/2017
Amt/Aktenzeichen 20/	Datum 28.08.2017	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 05.09.2017

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen	Vorberatung	12.09.2017	Ö
Stadtrat	Entscheidung	27.09.2017	Ö

Betreff:

Wirtschaftliche Beteiligungen; EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH
hier: Jahresabschluss zum 31.12.2016

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, den 30. August 2017
Stadtverwaltung

gez.

Günter Beck
Bürgermeister

Mainz, den 30. August 2017
Stadtverwaltung
in Vertretung

gez.

Marianne Grosse
Beigeordnete

Mainz, den September 2017
Stadtverwaltung

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen und Beteiligungen empfiehlt, der Stadtrat beschließt über:

1. die Feststellung des Jahresabschlusses der EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH für das Geschäftsjahr 2016 mit einem Jahresüberschuss i.H.v. 5.228.002,15 EUR bzw. einem Bilanzgewinn i.H.v. 40.654.724,85 EUR,
2. die Entlastung der Geschäftsführung der EGM für das Geschäftsjahr 2016,
3. die Entlastung des Verwaltungsrates der EGM für das Geschäftsjahr 2016,
4. den Ergebnisverwendungsvorschlag der Geschäftsführung, aus dem Bilanzgewinn i.H.v. 40.654.724,85 EUR einen Betrag i.H.v. 1.000.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag i.H.v. 39.654.724,85 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
5. den Prüfbericht der KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2016.

1. Sachverhalt

Der von der EGM Entsorgungsgesellschaft Mainz mbH (nachfolgend: EGM) erstellte Jahresabschluss zum 31.12.2016 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Jahresüberschuss der EGM hat sich im Geschäftsjahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1.847 T€ (55%) auf 5.228 T€ erhöht. Zu dieser Steigerung haben u.a. die höheren Umsatzerlöse beigetragen, die sich auf insgesamt 43.077 T€ belaufen, und vor allem aus mengen- und preisgetriebenen Mehrerlösen aus der Beseitigung und Verwertung von Abfällen i.H.v. 1.572 T€ resultieren. Durch eine Änderung der vertraglichen Grundlage über die Strom- und Dampflieferungen an die KMW sind im Geschäftsjahr 2016 die Umsatzerlöse aus der Stromabgabe, die sich im Vorjahr auf 4.873 T€ belaufen haben, bis auf 425 T€ entfallen. Dieser Wegfall wurde jedoch durch preisbedingt höhere Umsatzerlöse aus der Dampfabgabe i.H.v. 4.370 T€ fast vollständig kompensiert. Ergebniserhöhend hat sich im Geschäftsjahr 2016 darüber hinaus ein geringerer Materialaufwand i.H.v. insgesamt 19.739 TEUR (VJ: 20.742 T€ i.d.F. BilRUG) ausgewirkt. Der Rückgang beruht weitestgehend auf dem zum Stichtag deutlich geringeren Müllbestand im Müllbunker und der dadurch verbundenen niedrigeren Rückstellung für Verbrennungskosten sowie dem Preisrückgang einzelner Betriebsstoffe.

Die Bilanzsumme verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um 4.863 (5%) T€ auf 101.005 T€. Dieser Rückgang resultiert auf der Aktivseite aus einem um 10.991 T€ geringeren Sachanlagevermögen, welches im Wesentlichen auf die planmäßigen Abschreibungen i.H.v. 11.280 T€ zurückzuführen ist. Ferner sind die in den Finanzanlagen ausgewiesenen langfristigen Geldanlagen aufgrund einer Rückzahlung um 3.000 T€ gesunken. Gegenläufig wirkte sich der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten zum 31.12.2016 aus, der sich zum Teil durch die Rückzahlung der erwähnten Geldanlage und insbesondere durch die Geschäftstätigkeit um insgesamt 10.734 T€ erhöht hat. Auf der Passivseite verringerte sich insbesondere der passive Rechnungsabgrenzungsposten (Einzahlungen aufgrund eines Forderungskaufvertrags zur Finanzierung der 3. Müllverbrennungslinie) durch die jährliche Auflösung um 4.539 T€. Weiterhin haben sich aufgrund planmäßiger Tilgungen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 2.805 T€ auf 11.769 T€ sowie gegenüber dem Gesellschafter KMW um 1.000 T€ auf 6.250 T€ reduziert. Das Eigenkapital hat sich insgesamt um 4.228 T€ auf 45.776 T€ erhöht. Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund der geringeren Bilanzsumme um 6,1% auf 45,3% erhöht.

Der Jahresüberschuss 2016 i.H.v. 5.228 T€ zzgl. des Bilanzgewinns aus dem Vorjahr i.H.v. 36.426 T€ abzgl. der Ausschüttung an die Gesellschafter von 1.000 T€ im Geschäftsjahr 2016 ergibt den Bilanzgewinn i.H.v. 40.655 T€. Die Gesellschafterversammlung der EGM hat am 05.07.2017 beschlossen, aus dem zum 31.12.2016 ausgewiesenen Bilanzgewinn i.H.v. 40.655 T€ einen Betrag i.H.v. 1.000 T€ im Geschäftsjahr 2017 an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag i.H.v. 39.655 T€ auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Lösung

Den vorgenannten Beschlussvorschlägen wird gefolgt.

Bei der Abstimmung zum Beschlussvorschlag Nr. 3 (Entlastung des Verwaltungsrates) ist zu beachten, dass solche Ratsmitglieder von der Beratung und Beschlussfassung ausgeschlossen sind, die die Stadt Mainz im Geschäftsjahr 2016 (Zeitraum der Entlastung) im Verwaltungsrat der EGM vertreten haben. Die Entscheidung über die Entlastung bringt dem jeweils betroffenen Ratsmitglied selbst einen unmittelbaren Vorteil oder Nachteil im Sinne des § 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO

RLP. Namentlich betrifft dies die folgenden Ratsmitglieder: Herr Wolfgang Reichel, Herr Norbert Solbach, Frau Dr. Eleonore Lossen-Geissler und Frau Ute Wellstein. Die genannten Personen dürfen nicht beratend und entscheidend mitwirken (§ 22 Abs. 1 Nr. 1 GemO RLP).

3. Alternativen

keine

4. Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

Anmerkung

Der Prüfbericht der KPMG AG über die Jahresabschlussprüfung der EGM zum 31.12.2016 liegt in den Fraktionsgeschäftsstellen zur Einsichtnahme aus.

Finanzielle Auswirkungen

Durch die Zustimmung zum Gewinnverwendungsbeschluss vereinnahmt der Haushalt der Stadt Mainz eine Bruttodividende i.H.v. 50.000,00 EUR (= 1.000.000,00 EUR * 5%). Der bereits erfolgte Zahlungseingang bei der Stadt Mainz beläuft sich nach Abzug der Kapitalertragssteuer (7.500,00 EUR) und des Solidaritätszuschlags (412,50 EUR) auf netto 42.087,50 EUR.

Anlagen

EGM Bilanz zum 31.12.2016

EGM Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016